

Strategen der Hybridisierung

TRAUNER VERLAG. Vor 70 Jahren gegründet, steht das Linzer Familienunternehmen im Jubiläumsjahr vor der Übergabe an die dritte Generation. Rudolf Trauner jun. und seine Frau Sonja setzen bei der Digitalisierung auf eine Hybrid-Strategie.

In der Familie Trauner gibt es derzeit viel zu tun. Einerseits ist das 70-Jahr-Jubiläum zu feiern, andererseits bereitet die Familie schrittweise die Betriebsübergabe an die dritte Generation vor. Rudolf Trauner jun. und seine Frau Sonja sind bereits seit einigen Jahren in der Firma aktiv. „Uns war bewusst, dass es kaum ein Ereignis für Unternehmen gibt, das erfolgskritischer als die Unternehmensnachfolge ist“, weiß der Juniorchef, „daher war es uns besonders wichtig, zeitgerecht mit der Planung des Nachfolgeprozesses zu beginnen. In Summe haben wir uns für die Übergabe fünf Jahre als Zeithorizont gesetzt. Geplant ist, im nächsten Jahr die Übergabe abzuschließen.“ Damit es gut weitergeht und um die bestmöglichen und für alle Beteiligten fairsten Bedingungen zu erarbeiten und umzusetzen, haben sich die Trauners extern begleiten und beraten lassen.

Schrittweise Übergabe

Momentan leitet Sonja Trauner im Verlag den Programmbereich „Wirtschaft, IT + Recht“, Schwiegermutter Ingrid ist noch Geschäftsführerin im Verlag. Rudolf jun. ist für „Allgemeinbildung“ zuständig und in der Druckerei noch gemeinsam mit seinem Vater

für das Geschäft zuständig. „Natürlich sind wir mittlerweile in allen Bereichen des Unternehmens und vor allem in der Organisationsentwicklung stark eingebunden“, sagt Sohn Rudolf. Folgende Aspekte waren der Familie bei der Übergabe noch wichtig: „Dass wir uns als Familie nach erfolgter Übergabe immer noch in die Augen schauen können. Dass wir auf die Lebenssituationen der Familienmitglieder Rücksicht nehmen: Uns war wichtig, dass der Übergeber nach der Übergabe weiter Perspektiven hat und dass für die Übernehmer auch Zeit für ihre eigenen Kinder bleibt.“

Herausforderung Digitalisierung

Sonja und Rudolf Trauner bezeichnen es als Glück, dass sie einen sehr guten Betrieb mit starken Wurzeln übernehmen dürfen. „Unsere größte Aufgabe wird sicherlich sein, sowohl die Druckerei als auch den Verlag weiterhin erfolgreich durch den Wandel der Digitalisierung zu führen“, betont das Ehepaar, „wir sehen diese Veränderungen aber durchaus optimistisch und setzen dabei im Verlag auf eine Hybrid-Strategie aus Print und Digital. Digital und Print werden sich sinnvoll ergänzen. Dafür braucht es entsprechende Strategien und kundenorientierte Angebote.“

Keine Verpflichtung

Verpflichtet hat sich Rudolf junior übrigens nie gefühlt, den Familienbetrieb zu übernehmen: „Meine Eltern haben mir immer freigestellt, ob ich in das Unternehmen einsteigen möchte, nach dem Motto: ‚Nur wenn man etwas gern macht, kann man es auch gut machen.‘“ Die Vorgängergeneration habe ihm und seiner Frau immer sehr viele Freiräume im Unternehmen gelassen. Sie durften Ideen und Vorstellungen immer umsetzen und Dinge verändern. →

TRAUNER VERLAG

Rudolf Trauner gründete das Unternehmen 1948 in der Linzer Haffnerstraße. 1963 gründete Trauner eine eigene Druckerei und übersiedelte vier Jahre später in die Köglstraße. Heute hat das Unternehmen 77 Mitarbeiter und exportiert seine Fachbücher in mehrere Länder. Sohn Rudolf, ehemaliger Präsident der Wirtschaftskammer OÖ, stieg 1991 ins Unternehmen ein und steht seither mit seiner Frau Ingrid an der Spitze der Firma. Im Herbst startet die Produktion interaktiver E-Books.

SONJA & RUDOLF TRAUNER

Das Ehepaar übernimmt derzeit schrittweise den Trauner Verlag von Ingrid und Rudolf Trauner. Die Übergabe soll 2019 abgeschlossen sein. Die beiden haben schon zusammen die HAK besucht und an der JKU Wirtschaftswissenschaften studiert. Sonja leitet den Programmbereich „Wirtschaft, IT + Recht“. Rudolf hat bei einem Unternehmensberater sowie bei Langenscheidt gearbeitet. Er ist für den Programmbereich „Allgemeinbildung“ sowie die Geschäftsleitung der Druckerei zuständig.

FOTO: TRAUNER VERLAG